

theils lebhaft bunte, oft zerreiblich mürbe Mergel. Diese Kalk- und Mergelbildungen dürften den Gesteinen entsprechen, welche in der italienischen Geologie die Namen Alberese, Bardellone oder Galestro erhalten haben. In den erwähnten Conglomeraten wurden bei Brubno Nummuliten gefunden. Die jüngsten hier zu besprechenden Ablagerungen bestehen aus schiefrigen Sandsteinen mit Resten von Fucoiden. Da eine nähere Darlegung aller dieser Verhältnisse in einem grösseren Aufsätze über das Gebirgsland südlich Glina beabsichtigt wird, so mögen die gegebenen Andeutungen einstweilen genügen.

**F. Foetterle.** Die Flötzkarte des Niederrheinisch-Westphälischen Steinkohlenbeckens.

Je mehr die Entwicklung der Bergbau-Industrie zunimmt, desto stärker tritt das Bedürfniss nach genauen kartographischen Darstellungen der einzelnen Bergbaugebiete, ihrer Ausdehnung, der innerhalb derselben bestehenden geologischen und Lagerungsverhältnisse u. s. w. auf. Derartige Darstellungen unterstützen nicht nur den Bergbaubesitzer und Bergbautreibenden sehr wesentlich, sondern fördern im hohen Grade auch die Bergbaulust. Dies tritt namentlich dort schärfer zu Tage, wo die nutzbaren Mineralien in zahlreichen und regelmässigen Lagern auftreten, wie dies bei Steinkohlen und Eisensteinen häufig der Fall ist.

Durch die Publication derartiger kartographischer Darstellungen der Lagerungsverhältnisse innerhalb einzelner abgeschlossener Bergbaugebiete zeichnet sich namentlich Preussen aus, wo durch die bereits vor langer Zeit erfolgte Veröffentlichung der Mauve'schen Flötzkarte des Oberschlesischen Steinkohlengebietes mit zahlreichen Durchschnitten, sowie durch die erst vor wenigen Jahren publicirte Flötzkarte des Saarbrückner-Steinkohlenbeckens dem Bergbaue innerhalb dieser Gebiete ein grosser Dienst erwiesen wurde.

In Oesterreich besitzen wir sehr wenige derartige Darstellungen, und wird deren Bedürfniss besonders in dem jetzigen Momente, wo namentlich die Eisen- und Kohlenindustrie einen plötzlichen und grossartigen Aufschwung genommen hat, sehr fühlbar. Ausser der von Hohendorf veröffentlichten Maassenlagerungskarte des Teplitz-Aussiger Braunkohlengebietes, der erst vor wenigen Monaten durch die Komotauer Berghauptmannschaft herausgegebenen Maassenlagerungskarte des Komotau-Saazer Braunkohlenbeckens finden wir nur in dem Berichte über die zweite allgemeine Versammlung von Berg- und Hüttenmännern zu Mährisch-Ostrau, 1863, die kleine Reduction einer Flötzkarte des Ostrau-Karwiner Steinkohlen-Beckens. Hoffentlich werden diesen einzeln stehenden Publicationen bald die Darstellungen der anderen zahlreichen Bergbaugebiete Oesterreichs nachfolgen.

Von dem Berliner Handelsministerium erhalten wir abermals ein hieher gehöriges grösseres Kartenwerk, die Eingangs citirte „Flötzkarte des Niederrheinisch-westphälischen Steinkohlenbeckens, nach amtlichen Materialien zusammengestellt beim königl. Oberbergamte zu Dortmund, herausgegeben von der Westphälischen Bergwerkschaftskasse zu Bochum“, in dem Masse von 1:12.800.

Dieses aus 34 grossen Blättern bestehende Kartenwerk reiht sich in seiner Auffassung und Darstellung würdig den beiden Eingangs erwähnten Werken über Oberschlesien und Saarbrücken an. Dasselbe

bringt nicht nur sämtliche Grubenfelder innerhalb dieses bis über 10 Q. Meilen bekannten grossen Beckens zur Anschauung, sondern macht durch eine sinnreiche Darstellung der in diesem Becken auftretenden drei Hauptflötze: der Röttgersbank, 54 pr. Zoll mächtig, der Dickebank, 82 pr. Zoll mächtig, und der Hundsnocken, 76 pr. Zoll mächtig, sowie der meisten der 117 bisher bekannten darüber, dazwischen und darunter befindlichen Flötze nicht nur die vier Hauptmulden, sondern auch die, diese letztere trennenden drei Hauptsättel, sowie alle bisher bekannt gewordenen kleineren Mulden und Sättel ersichtlich. Ueberdies enthalten die Karten alle innerhalb des Gebietes befindlichen Hüttenanlagen und Communicationsmittel, die zu den ausgedehntesten innerhalb eines verhältnissmässig kleinen Raumes gehören, entsprechend der grossen Wichtigkeit dieses Beckens, in welchem von der gesammten Steinkohlenproduction des Jahres 1870 in dem preussischen Staate von 466 $\frac{1}{3}$  Millionen Centner allein nahezu die Hälfte: über 231 Millionen Centner, im Werthe von über 22 Millionen Thalern auf 217 Werken durch 50.053 Arbeiter erzeugt wurden.

#### Einsendungen für das Museum.

##### Mineralien von Pregatten in Tirol.

Bei Gelegenheit der diesjährigen geologischen Aufnahmen in Tirol lieferte besonders die Umgebung von Pregratten im Virgenthale für die topographische Mineraliensammlung der geologischen Reichsanstalt eine grössere Anzahl von Vorkommnissen, die ihr bisher fehlten. Es sind das Stufen von: Bergkrystall, Dolomit, Ankerit, Adular, Cyanit, Granat, Epidot, Zoisit, Paulit, Chlorit, Hämatit, Magnetit, Pyrit und Anderes bisher Unbestimmte.

#### Vermischte Notizen.

**Prof. Suess, Geologisches Conversatorium.** Während des Winter-Semesters 1871/72 veranstaltet Herr Prof. Dr. E. Suess wie in den Vorjahren im geologischen Hörsale der Wiener Universität wochentlich einmal (Montags, 6 Uhr) naturwissenschaftliche Conversations-Abende, in welchen ausser Prof. Suess selbst eine Anzahl von jüngeren Gelehrten und Wissenschaftsfreunden freie Vorträge über die Resultate der neueren Forschung auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie und der einschlägigen verwandten Disciplinen halten. Ausser einigen Mitgliedern unserer Anstalt, wie Dr. E. v. Mojsisovics, Dr. M. Neumayr, J. Niedzwiedzki betheiligen sich an den Vorträgen die Herren Th. Fuchs, F. Karrer, Dr. Brauer, Dr. Bunzel, Dr. J. Peyritsch, J. Hann und mehrere Andere. — Von besonderem Interesse ist ein Cyclus von Vorträgen, den Herr Prof. Suess jüngst eröffnet hat, über den Bau der Apenninen und das Verhältniss derselben zu den Alpen und Karpaten.

**Pfahlbauten in österreichischen Seen.** Mit sehr günstigem Erfolge wurden, wie wir einer in der letzten Sitzung der anthropologischen Gesellschaft in Wien vorgelegten Mittheilung entnehmen, mit den von Herrn Grafen J. Wilczek dieser Gesellschaft zur Disposition gestellten Mitteln unter der Leitung des Herrn Graf G. Wurmbrand, auch im vorigen Sommer die Baggerungen nach Pfahlbauresten in unseren Seen fortgesetzt. Eine beträchtliche Zahl neuer Stationen im Attersee, dann auch im Grundner-See und im Keutschacher See in Kärnten wurden aufgefunden, und von ihnen eine reiche Ausbeute an Steinwerkzeugen, bearbeiteten Knochen, Topfscherben u. s. w., der Steinzeit angehörig, gemacht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [1871](#)

Autor(en)/Author(s): Foetterle Franz

Artikel/Article: [Die Flözkarte des Niederrheinisch-Westphälischen Steinkohlenbeckens 310-311](#)